



Mineralwasserquelle

Herzlich willkommen in dem Landschaftsschutzgebiet Kaiserwald (CHKO Slavkovský les), auf einer Insel von Waldgrün, geheimnisvollen uralten Torfbecke, buntfarbigen Berg- und Feuchtwiesen, mit den einzigartigen größten Serpentin-Felsen mit der wertvollen Flora und mit Reinwasser- und Mineralwasserquellen. Lernen Sie die Landschaft mit canyonförmigen Tälern der Flüsse Teplá und Ohře (Eger) kennen, mit Landzungen von alten Wachtfestungen und -burgen am Salzhandelsweg, die durch Mineralbergbau und bewegende menschliche Schicksale gekennzeichnete Landschaft. Entdecken Sie die bis jetzt versteckten Mineralwasser- und Gasquellen, die in diesem einzigartigen Gebiet aus dem Erdinneren auf die Oberfläche sprudeln – das einzigartige Reichtum an natürlichen Quellen, denen Sie hier überall begegnen.

Das Landschaftsschutzgebiet Kaiserwald (CHKO Slavkovský les) ist eines der älteren Landschaftsschutzgebiete in der Tschechischen Republik (erklärt bereits im Jahre 1974). Der Slavkovský Wald, früher wie auch jetzt auf deutsch Kaiserwald (Císařský les) genannt, ist nicht nur ein Wald, sondern auch ein Gebirge bis zu der Höhe von 1 000 m ü. M. Es erstreckt sich im Westböhmen in dem Bäderdreieck Marienbad – Karlsbad – Franzensbad auf einer Fläche von mehr als 600 km².

Es ist eine eigenartige Einheit, die über die umliegenden Becken steil empor steigt, mit höchsten Gipfeln Lesný (983 m ü. M.) und Lysina (982 m ü. M.). Der Kaiserwald bildet den naturlandschaftlichen Hintergrund für die bekanntesten tschechischen Kurorte mit einer Menge von Mineralwasserquellen, wovon einige sprudeln, andere stinken, einige springen sogar gleich heiß empor. Sie finden hier weitgehende Waldgebiete mit Torfbecke, welche einen riesigen natürlichen Wasserspeicher bilden, der das

Wasserregime in der breiten Umgebung günstig beeinflusst. In dem wertvollsten Teil des Berglandes Tepelská vrchovina begegnen Sie Mineralwasserquellen und Sumpfen. Dieses einzigartige Gebiet ist in der Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung eingetragen. Gerade durch den Schutz von Mineralwasserquellen unterscheidet sich das Landschaftsschutzgebiet Kaiserwald wesentlich von sonstigen Landschaftsschutzgebieten in der Tschechischen Republik.

Ich bin das Wasser, das Wasser, das strömt und nagt. Meine Wege sind geheimnisvoll, ich entspringe hier aus dem Erdboden.



Mineralwasserquelle Čiperka



Quelle Koňský pramen



Gasquellen – Mofetten des Naturdenkmals Sirňák

Die jetzige Form des Kaiserwaldes entstand nach dramatischen Änderungen des Tertiärs. Die damalige Landschaft war durch tiefe Brüche zerbrochen, vor 10 bis 15 Millionen Jahren begann eine intensive vulkanische Tätigkeit und es kam zur Aufhebung der hiesigen Festebene. Das häufige Vorkommen von Mineralwasser- und Gasquellen, wie auch häufige Erdbeben lassen uns ahnen, dass nicht einmal heutzutage das Erdinnere in dieser Landschaft ruhig ist.

Einige der vielen hiesigen Quellen werden als Naturdenkmäler und Schutzgebiete geschützt. Wie sieht so eine Quelle unter unseren Füßen aus? Das Grundwasser, das zur Oberfläche von Gasen getrieben wird, welche dem Erdinneren entweichen, wird unterwegs um Minerale aus dem umliegenden durchlässigen und gestörten Gestein bereichert. So entstehen Mineralwasserquellen wie Čiperka oder Koňský pramen.

Wenn auf der Erdoberfläche nur Gase austreten und unterwegs keinem Grundwasser begegnen, bilden sie sog. Mofetten wie Sirňák oder Smradoch. Die Gase, vor allem Kohlenstoffdioxid, stammen von großen Tiefen und es sind Produkte von Prozessen in dem glühenden magnetischen Erdkern. Einige Mofetten stinken schon von Ferne nach verdorbenen Eiern, was an dem Gas Sulfan (Schwefelwasserstoff) liegt.



Das wertvollste Wasser

Mineralwasser ist natürliches Grundwasser mit eigenartigen physikalisch-chemischen Eigenschaften. Das hiesige Mineralwasser besteht aus drei Bestandteilen – Wasser, Kohlenstoffdioxid und aus aufgelösten Feststoffen. Begegnet das austretende Gas einer Grundwasserströmung, löst es sich darin auf und es entsteht ein Säuerling. Es ist eigentlich eine schwache Säure, im Vergleich mit dem üblichen Wasser hat es eine größere Fähigkeit, das umliegende Gestein zu lösen. Dadurch wird es um Feststoffe bereichert. Traditionell wird es in Hohlbaumstümpfe und Fässchen erfasst.



Wasser aus Serpentinifelsen

Das Gestein, in dem das Mineralwasser quillt, hat den grundsätzlichen Einfluss auf dessen Zusammensetzung (Gehalt an gelösten Feststoffen). Am Fuß des Kamms von den Mnichover Serpentinite quillt spezifisches Mineralwasser mit hohem Gehalt an Magnesium, gerade dank dem Durchlauf über Serpentine. Dieses Gebiet ist auch botanisch einzigartig. Hier wachsen Pflanzen, die nur zum Leben am Serpentin geeignet sind, wie der Zwerg-Felsenfarn Braungrüner Streifenfarn und Serpentin-Streifenfarn oder das weiß blühende Einblütige Hornkraut.



Mofetten – Quellen ohne Wasser

Wenn das unterirdische Gas zur Oberfläche ohne Präsenz von Wasser gelangt, geht es um Mofetten. Diese sind auf der Oberfläche schüssel- oder trichterförmig. Sie können vollkommen trocken oder mit Regenwasser gefüllt sein. Und sie können sehr trügerisch sein! Schuld daran ist das sprudelnde Kohlenstoffdioxid, da es schwerer als die Luft ist und sich am Boden hält. Das tut weder den wachsenden Pflanzen gut, noch ersticken hier Insekten oft wegen dem Mangel an Sauerstoff. Gelockt auf das leicht erreichbare Futter sterben hier ab und zu Vögel, Reptilien oder kleine Säuglinge ab.

Ausflugstipp: Naturlehrpfad Kynžvart Mineralgewässer

Das Haus der Natur Slavkovský les ist ein Besucherzentrum, das den Besuchern des Landschaftsschutzgebietes in einer dauerhaften Exterieur- wie auch Interieurausstellung über Natur-, Kultur- aber auch historische Attraktivitäten des einzigartigen hiesigen Gebietes erzählt. Im Erdgeschoss des ehemaligen Wirtschaftsteils des Jagdschlösschens in der Ortschaft Kladská befindet sich die Infostelle, wo Eintrittskarten und Souvenirs verkauft werden. Die Innenausstellung selbst stellt in einer interaktiven Form vier grundsätzliche Erscheinungen des Kaiserwaldes dar – Mineralwasserquellen, Torfbecke, Serpentine gemeinsam mit Feuchtwiesen und -wäldern. Zur Verfügung steht ein Mehrzwecksaal mit der Kapazität von 40 Personen, wo im Rahmen der Besichtigung der Ausstellung ein 3D-Film über den Kaiserwald präsentiert wird. Auf die Ausstellung des Besucherzentrums knüpft frei ein Rundlehrpfad Kladská rund um das Kladská Moor an. Die für die hiesige Geschichte sich interessierenden Besucher können noch den Lehrpfad „Knížecí osada Kladská“ (Fürstenortschaft Kladská) durchgehen.

Kladská 9, 353 01 Mariánské Lázně, CZ
GPS 50.0264258N, 12.6676922E
Tel.: +420 354 599 166
E-mail: zamecek.lz9@lesy.cz
slavkovskyles.dumprirody.cz

Der Betrieb des Besucherzentrums Haus der Natur Slavkovský les wird durch:
Lesný ČR, s. p., Lesní závod Kladská,
K pramenům 217, Lázně Kynžvart, 354 91
e-mail: lz9@lesy.cz, lzkldaska.lesy.cz
sicherergestellt.

Für die Verwaltung und Pflege des Landschaftsschutzgebietes Kaiserwald sorgt die Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik (Agentura ochrany přírody a krajiny České republiky). Standort - RP Správa chráněné krajinné oblasti Slavkovský les, Hlavní 504, CZ-353 01 Mariánské Lázně, E-mail: slavkles@nature.cz, slavkovsky.les@aopk.gov.cz

Erlassen von Agentura ochrany přírody a krajiny České republiky im Jahre 2018, ISBN 978-80-7620-017-3, 1. Auflage – Nachgedruckt ©2025. Text: Autorengruppe, Zeichnungen: Marta Nyklešová, Pavel Procházka, Jana Rolková, Fotos: Jana Rolková, Petr Jan Juračka, Přemysl Tájek, Karten: Jakub Jaroš, Grafik, LayOut: Zita Nielsen, Übersetzung: Zuzana Langpaulová, Druck: Tiskárna Daniel s.r.o., Stückzahl: 2 000

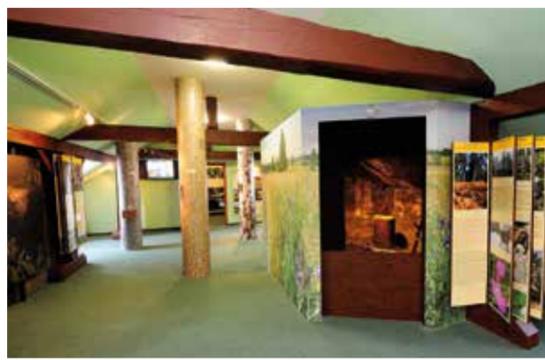
Ausflugstipp: Naturlehrpfad Mnichover Serpentine



Skabiosen-Schneckenfalter



Echte Arnika



Wussten Sie, dass...

-  es in der freien Landschaft des Kaiserwaldes Hunderte von Mineralwasserquellen gibt?
-  die größte, wärmste und berühmteste Quelle der Tschechischen Republik „Vřídlo“ (Sprudel) in Karlsbad ist, die bis zu 12 m Höhe entspringt, wobei die Wassertemperatur 73,4°C beträgt?
-  die Gasquellen Mofetten heißen und natürliche tödliche Fallen für Kleintiere bilden?
-  das Mineralwasser sich von dem gewöhnlichen Wasser durch fünf Kriterien unterscheidet? Gesamtmenge an gelösten Feststoffen, Gehalt an Kohlenstoffdioxid, Temperatur, Radioaktivität und Gehalt an einem für die Gesundheit bedeutenden chemischen Element.
-  Mineralwasser zu Zwecken einer Kur in Form von Innen- wie auch Außenanwendungen genutzt wird? Zu einer Trinkkur, zu Inhalationen, zum Wannen- und Schwimmbad, als Dusche, als Packung...
-  die Städte des Westböhmisches Bäderdreiecks (Karlsbad, Marienbad, Franzensbad) stehen auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes als Bedeutende Kurstädte Europas?

Vielen Dank, dass Sie sich rücksichtsvoll zu der Natur verhalten und dafür, dass

-  Sie nur auf den dazu vorgesehenen Plätzen zelten und Feuer machen
-  Sie nur da fahren und parken, wo es gestattet ist
-  Sie in den Naturschutzgebieten nur die gekennzeichneten Wege gehen
-  Sie nur Radwege zum Radfahren benutzen und rücksichtsvoll gegenüber der Natur und den Besuchern sind
-  Sie Tiere und Pflanzen in ihrem natürlichen Lebensraum schützen
-  Sie Ihre Müll wieder mit nach Hause nehmen

Ausflugstipp: Kolonnade in Marienbad

Wasser als Heilmittel

Der Kaiserwald bildet den natürlichen Hintergrund für die bedeutendsten böhmischen Bäder. Die Heilwirkung vom Mineralwasser ist seit Jahrhunderten bekannt, obwohl den größten Aufschwung die Kurbäder erst ab dem 18. Jahrhundert erlebten. Die Westböhmisches Bäder sind in Europa sowohl durch die Menge der Mineralwasser- und Gasquellen als auch durch die Buntheit der chemischen Zusammensetzung und die Charakteristik einzigartig. Damit hängt die sehr bunte Palette der Anwendung für Kurbad Zwecke – innerliche wie auch äußere Anwendung – eng zusammen. Die meisten hiesigen Mineralquellen gehören zu kalten Sauerlingen. Im Gegenteil, die Karlsbader Mineralwasserquellen sind heiß.



Der singende Brunnen in Marienbad



Ausflugstipp: Lehrpfad Doubí – Svatosské skály (Hans-Heiling-Felsen)

Landschaftsbildendes Wasser

Die Landschaft des Kaiserwaldes wurde durch komplizierte und lange geologische Prozesse schon seit Paläozoikum geformt. Grundsätzlich formte sie aber auch das Wasserelement. Das Gebiet kreuzen Täler der Flüsse Teplá und Ohře (Eger). An der nördlichen Grenze des Landschaftsschutzgebietes fließt die Eger, mit der Quelle auf dem deutschen Gebiet in Smrčiny. Sie ändert sich von einem mäandrierenden Fluss mit vielen Altarmen zu Stromschnellen mit einem Defilee von steilen Felsen bis zum langsam fließenden Unterlauf. Obwohl kleiner, ist für den Kaiserwald der Fluss Teplá maßgebend, der auf den Moorwiesen nicht weit von Marienbad quellt. Direkt in Karlsbad begegnen sich dann die beiden Flüsse.



Nationales Naturdenkmal Hans-Heiling-Felsen



Ausflugstipp: Lehrpfad Kladská

Torfbecken – Wasserspeicher

Das bedeutende Phänomen der hiesigen Natur sind weitläufige feuchte Fichtenwälder, Torfbecken und Heiden. Kleine Seen mit Moorwasser oder feuchte Bestände mit der wertvollen Moor-Kiefer bilden das Zuhause für 18 Torfmoosarten und eine ganze Reihe von geschützten Pflanzen. Das größte und wertvollste Torfbecken liegt in dem nationalen Naturschutzgebiet Kladské rašeliny (Kladská Moor). Die Moor-Mächtigkeit beträgt hier stellenweise rund 6 m. Dank der speziellen Zellengestaltung kann das Torfmoos bis zu 20x mehr Wasser zurückhalten als sein eigenes Gewicht ist. Die Torfbecken sind daher ein bedeutender Wasserspeicher für die breite Umgebung inklusive des Gebietes der Mineralwasserquellen.



Lehrpfad Kladská



Ausflugstipp: Wanderwege in dem zentralen Teil des Landschaftsschutzgebietes

Wälder – Wasserstabilisator

Im Kaiserwald dienen die meisten Wälder einem besonderen Zweck – als Schutz von außerordentlich ungünstigen Standorten, als Bodenschutz, als Schutz vom natürlichen Mineralheilwasser und Tafelwasser. Die weitreichenden Wälder sind nicht nur das Zuhause von einer ganzen Reihe seltener Pflanzen und Tiere wie Schwarzstorch, Raufußkauz oder Sperlingskauz, sondern auch das bedeutende Stabilisierungselement der mikroklimatischen Bedingungen und des Wasserregimes in der breiten Umgebung. Sie halten den Abfluss von Regenwasser zurück, hemmen die Wassererosion in der Landschaft und bilden das einziehende Grundwassergebiet.



Moorwälder des Kaiserwaldes



Rothirsch, Begleiter durch das Haus der Natur Slavkovský les

Ich bin der Rothirsch und im Kaiserwald wohne ich seit Jahrtausenden. Ich war derjenige, der bei der Jagt den Kaiser und König Karl den IV. zu den Thermalquellen vom künftigen Karlsbad geführt hatte. Der Bauer des hiesigen Wasserbauwerkes Dlouhé stoky, Rosmeißel, hatte die Kanalstrecke angeblich nach dem Weg geplant, wo mein Bruder, der Weißhirsch, mal zog. Zu meiner Ehre hat das Kloster Teplá auf seinem Wappen das Symbol vom dreifachen Hirschgeweih. Allein das Jagdgeschloss Kladská entstand eigentlich dank mir und meiner Freunde, einem reizenden Jagdziel als Kapitalen in der Schlossumgebung. Bis heute ist unser Herbstrohren in der Brunft unter dem geheimnisvollen Morgennebel der feste Bestandteil der Atmosphäre in Kladská.

